

Die Kinderkonferenz als demokratisches Instrument in der Klasse

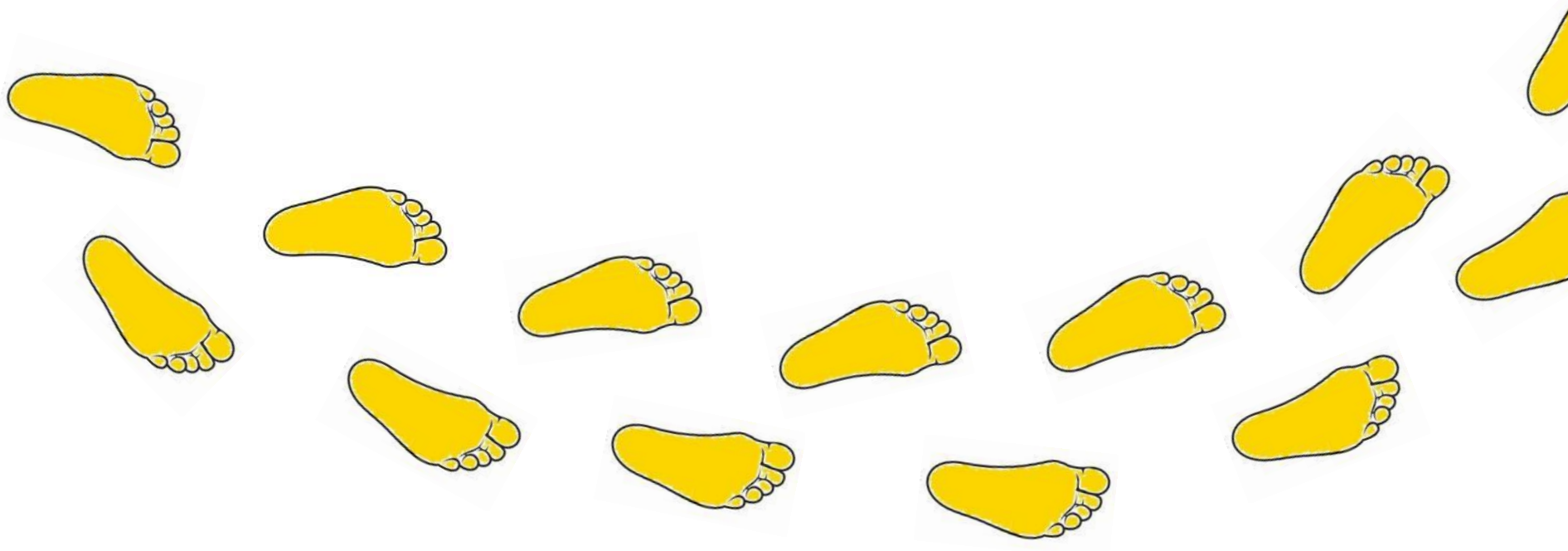


... öffnete im Schuljahr 2014/15 die Tür für eine besondere Reise der Klasse 3c



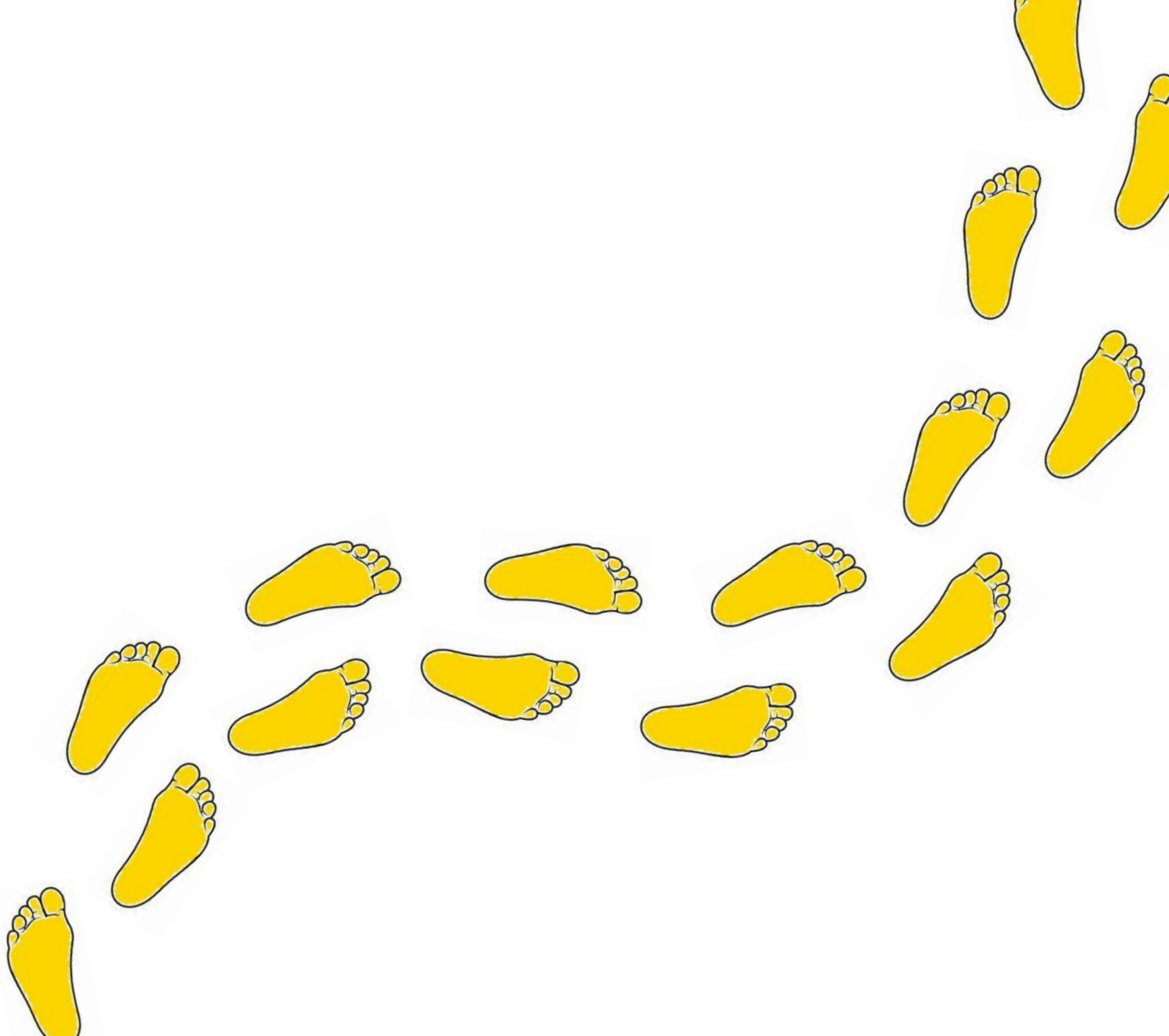
... auf ihrem Kinderrechte-Weg





Projektwoche im November 2014 „Wir sind Kinder und wir haben Rechte!“

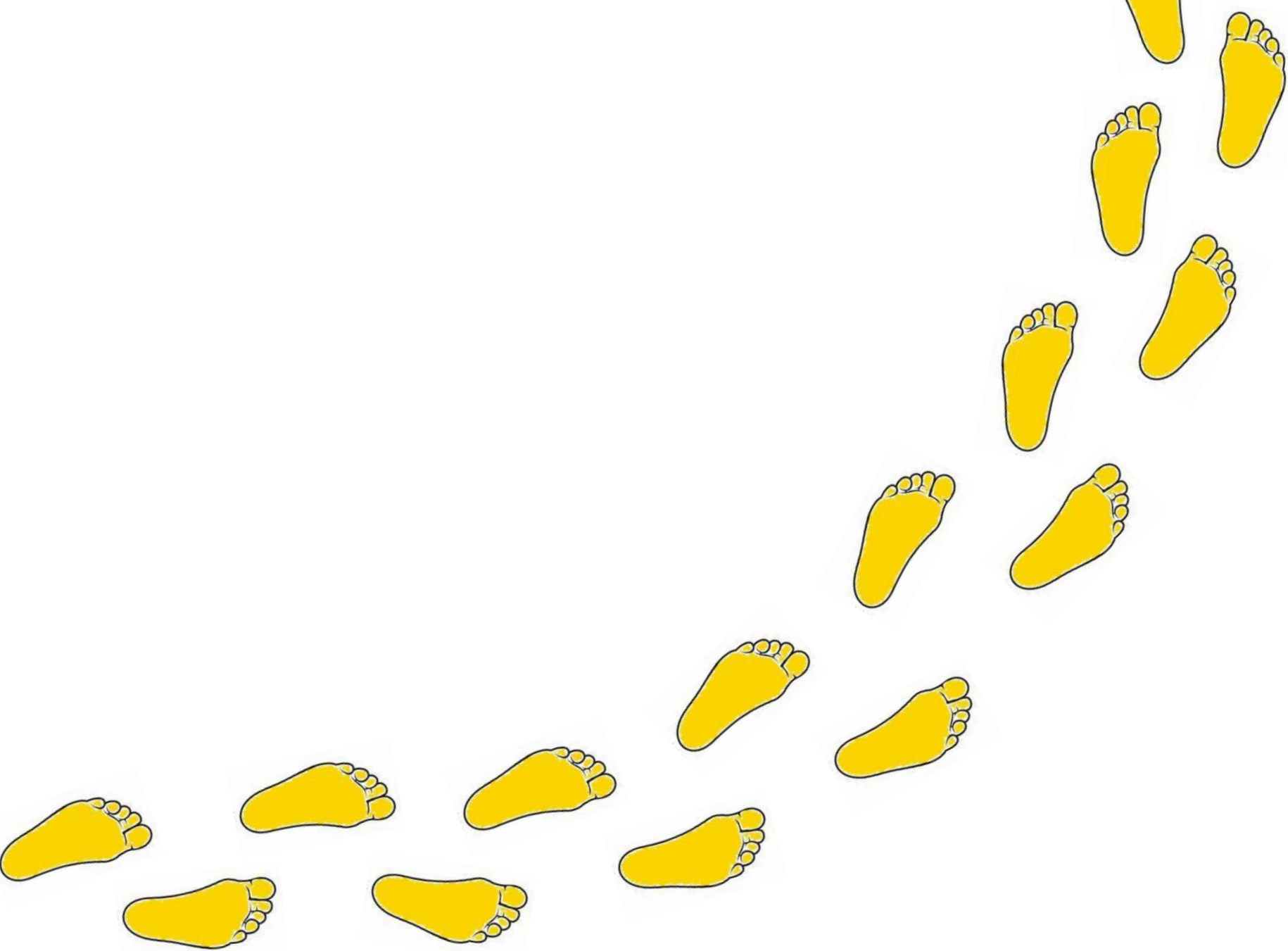




Unser Ziel: 2015 Unterschriften bis Ende des Jahres 2015

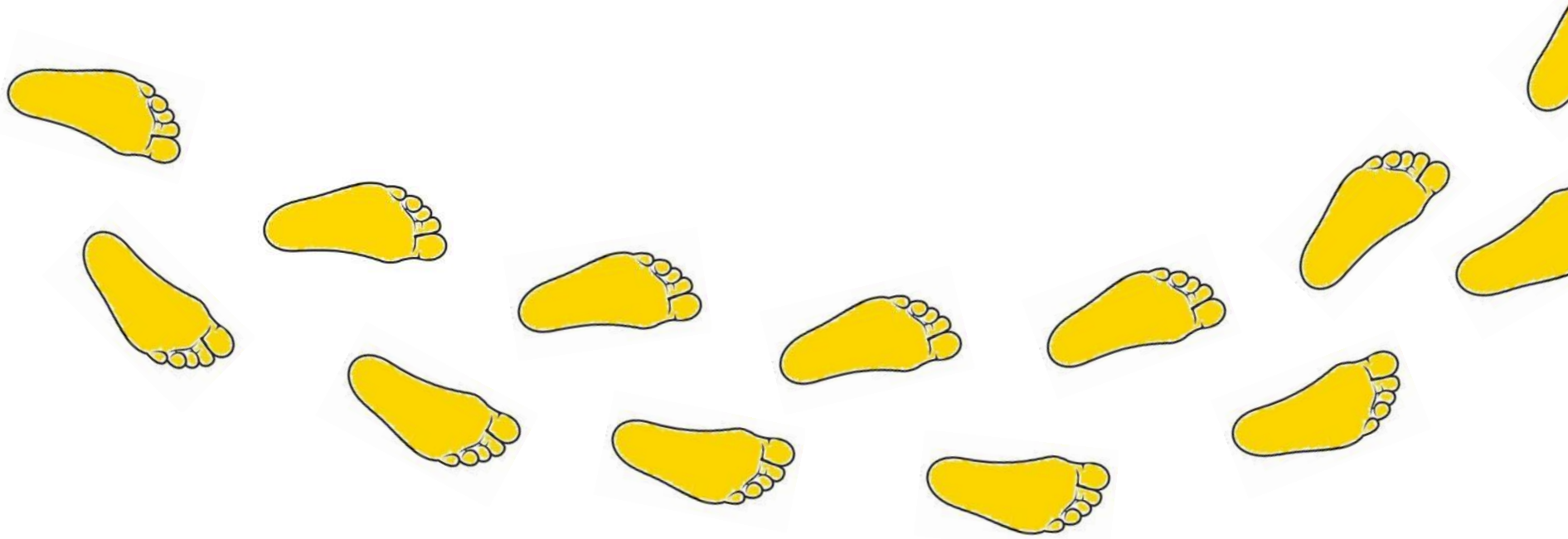
☞ Kinderrechte ins Grundgesetz!





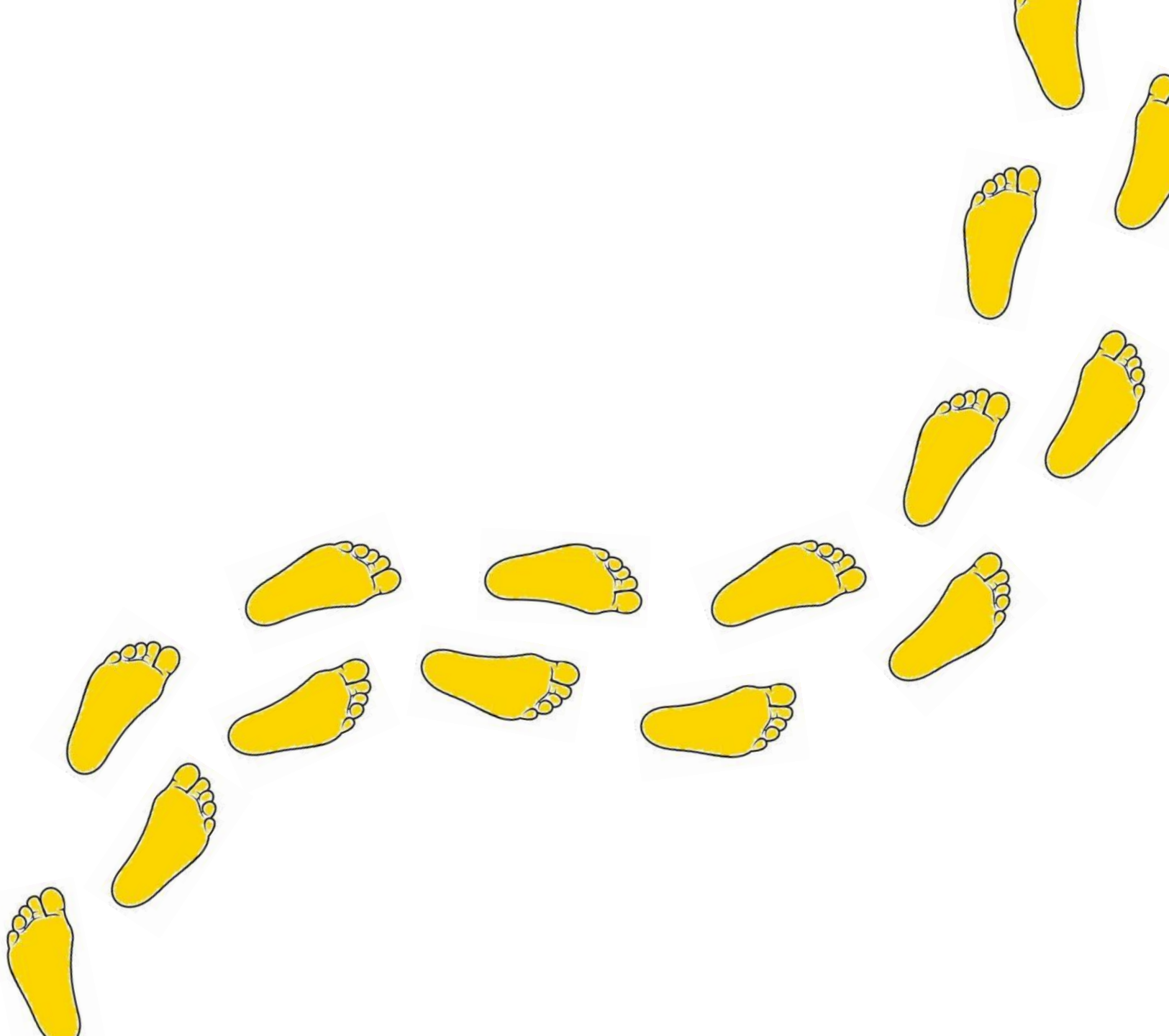
Bewerbung UNICEF JuniorBotschafter-Wettbewerb 2015





Videodreh für UNICEF am 21. Mai 2015





Einsatz für Flüchtlingskinder

Unsere Antwort auf ein anonymes Flugpostschreiben in unserer Stadt

CLEARING STELLE FÜR FLÜCHTLINGE IN GAU-ALGESHEIM.

Die Kinder- und Jugendhilfe St. Hildegard aus Bingen hat ein Haus in der Kirchstraße, unweit der Christian-Erbach-Realschule plus gekauft.

In einem Anschreiben wurden lediglich **zwei Haushalte** darüber informiert, dass hier ab Juli 2015 „Betreutes Wohnen“ stattfinden soll: für jugendliche Flüchtlinge ohne Eltern. Eine Entscheidung, die wir begrüßen, da wir Integration leben möchten. Wir möchten Kindern und Jugendlichen, die vor Kriegen, Elend und Vertreibung geflohen sind, einen guten Start in die Zukunft ermöglichen.

In einem Vor-Ort-Gespräch haben die Verantwortlichen dann allerdings darüber informiert, dass in der Kirchstraße eine sogenannte **Clearingstelle** eingerichtet werden soll. Unser Bürgermeister hat uns diese Information vorenthalten und erst auf Nachfrage bestätigt. Sehr bedauerlich!

Clearing bedeutet, dass in Deutschland aufgefundene unbegleitete jugendliche Flüchtlinge dort über einen maximal 3-monatigen Prüfungszeitraum einquartiert werden, um dann an einen passenden Ort weiter vermittelt zu werden. Es handelt sich also um nichts anderes als eine Aufnahmestelle für jugendliche Flüchtlinge ohne Eltern. Offiziellen Angaben nach sollen dort 10-12 junge Männer untergebracht werden, im Bedarfsfall aber auch mehr. Überbelegung vorprogrammiert

Wir, einige Anwohner der näheren Umgebung, sind davon überzeugt, dass **die Kirchstraße nicht der geeignete Ort für eine Clearingstelle ist. Eine Wohngruppe ja – Clearing nein!**

- eine Clearingstelle bietet uns keine Möglichkeit innerhalb von 3 Monaten eine nachbarschaftliche Beziehung aufzubauen und Integration zu leben. Flüchtlinge kommen aus der ganzen Welt, sprechen verschiedene Sprachen, haben verschiedene Religionen. Konflikte sind vorprogrammiert. Überbelegung auch! Und alles mitten in einem eng bebauten Wohngebiet.
- Die Flüchtlinge werden in der Clearingstelle einer **ersten** Gesundheitsprüfung unterzogen. Direkt nach dem Aufgreifen werden sie auf die Clearingstellen verteilt - mitten ins Wohngebiet nahe der Schule - in Zeiten von lebensbedrohlichen Krankheiten, mit langen Inkubationszeiten
- Es kommen Dolmetscher, ehrenamtliche Helfer, Amtsmitarbeiter usw. –ein permanent erhöhtes Verkehrs- und Parkaufkommen mitten im Wohngebiet, (gerade bei der angespannten Parksituation aufgrund der nicht für die Lehrer der Christian-Erbach-Realschule plus vorgehaltenen Parkplätze)

Natürlich muss es auch im Kreis Mainz-Bingen einen Ort geben, an dem ankommende unbegleitete jugendliche Flüchtlinge erst einmal aufgenommen werden. Aber dafür bedarf es geeigneter Objekte, die auch die Kapazitäten bereitstellen können. Dabei darf es natürlich keine heiligen Kühe geben und es muss alles auf den Prüfstand gesetzt werden. Unsere Forderung an die Stadt und das Kinder- und Jugendzentrum St. Hildegard sind:

Suchen Sie für die **Clearingstelle ein geeignetes Gebäude, dass ALLEN Interessen gerecht wird.** Sicherlich gibt es eine Vielfalt von Möglichkeiten, das Schloss, der ehemalige Edeka in der Ingelheimer Straße oder ein Bauernhof in Wohnnähe. Auch ein Neubau wäre bestimmt nicht teurer als das große Haus in der Kirchstraße, mitten im Wohngebiet.

Wir möchten Kinder- und Jugendlichen, die hier in einer Wohngruppe für mehrere Jahre leben, einen guten Start in die Zukunft ermöglichen. Wir möchten sie willkommen heißen und in unserem schönen Gau-Algesheim integrieren. Aber das funktioniert nicht an einer Clearing Stelle.

Leider, liebe Bürgerinnen und Bürger von Gau-Algesheim, wird genau dies von den Verantwortlichen des Projektes durch die Clearingstelle verhindert. Auch bei einem Gespräch mit dem Bürgermeister und den Verantwortlichen wurden unsere Bedenken nicht ernst genommen.

Eine feste Wohngruppe für unbegleitete Flüchtlinge nach dem Clearing – das ist unser Ziel.

Wir möchten auf diese Weise einen sinnvollen Beitrag für die Integration leisten. Wir möchten keinen potentiellen Konfliktschwerpunkt mitten in unserem Wohngebiet.

Bitte helfen Sie uns ! Weitere Infos und Hintergrundinformationen erhalten Sie auf Anfrage per E-Mail

E-Mail: fluechtlinge-in-ga@web.de



Die Kinder der Klasse 3c setzen sich intensiv mit Kinderrechten auseinander. Sie laden die Verfasser des anonymen Flugblatts zur Kinderkonferenz ein.

Foto: Thomas Schmidt

Von der Klasse 3c

GAU-ALGESHEIM. Intensiv setzen sich die Mädchen und Jungs der 3c mit Kinderrechten auseinander. Und die „Flugpost“ (siehe Infokasten) wollten sie nicht unbeantwortet lassen. Die Kinder waren sich schnell einig, dass sie sich für die Flüchtlingskinder einsetzen und einen Antwortbrief schreiben wollen. Hier die ungekürzte Fassung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir sind die Kinder der Klasse 3c aus der Schloss-Ardeck-Grundschule in Gau-Algesheim. Und ich habe schon am ersten Tag viele neue Freunde gefunden. Ich denke, dass Sie in ein paar Tagen schon neue Kontakte mit den Flüchtlingskindern haben werden. Ich bin froh, dass die Kinder hier bei uns wohnen dürfen.“

Haben Sie im Fernsehen schon einmal ein Flüchtlingslager mit überfüllten Zelten gesehen? Das ist eine Überbelegung! Wir finden, dass ein schönes Wohnhaus mitten unter uns ein guter Platz für die Kinder ist. Sie schreiben auch, dass die Schule zu nah an dem Wohnhaus liegt. Aber das Schloss liegt ja noch näher an der Schule und am Kindergarten. Das passt nicht. Außerdem haben wir nichts gegen die Flüchtlingskinder in unserer Nachbarschaft. Und es ist bestimmt kein schönes Gefühl, in einem alten Supermarktgebäude zu wohnen, in dem es schon gebrannt hat. Hier in der Nähe gibt es auch

(Artikel 3). Sie sind dafür, dass die Flüchtlingskinder länger als 3 Monate bleiben. Sie sind aber dagegen, dass die Kinder bei Ihnen in der Straße wohnen. Das verstehen wir nicht! Ist es nicht egal, wie lange die Flüchtlingskinder bei uns bleiben? Es ist doch schön, dass wir den Kindern damit helfen können. In unserer Klasse ist im Moment ein „Gastkind“ aus England und das will Ihnen etwas sagen: „Hallo, ich heiße Sophie und wohne jetzt 3 Monate hier in Gau-Algesheim. Und ich habe schon am ersten Tag viele neue Freunde gefunden. Ich denke, dass Sie in ein paar Tagen schon neue Kontakte mit den Flüchtlingskindern haben werden. Ich bin froh, dass die Kinder hier bei uns wohnen dürfen.“

keinen Bauernhof und der wäre sowieso zu teuer. Ein neues Haus zu bauen, würde viel zu lange dauern, denn sie brauchen jetzt die Hilfe. Es ist doch egal, ob die Kinder an andere Religionen glauben, andere Sprachen sprechen oder anders aussehen. Kinder sind Kinder! Und wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie Flüchtlinge ohne Eltern wären und in einem fremden Land leben müssten und so begrüßt werden. Das ist sehr bedauerlich! Viele Kinder haben

schlimme Dinge erlebt. Oder würden Sie freiwillig unser Land verlassen? Sie brauchen auch keine Angst vor Krankheiten zu haben. Es ist noch nie passiert, dass ein Flüchtlingskind einen anderen Bürger mit einer schweren Krankheit angesteckt hat oder kennen Sie einen Fall? Vielleicht haben die Kinder eine leichte bis gar keine Krankheit und Sie sich fühlen, wenn Sie viele gute Ärzte, die wir brauchen, braucht man hier sehr wenig oder gar keine Angst zu haben. Was würden Sie machen, wenn Sie krank wären? Und

was würden Sie machen, wenn Sie krank wären und niemand würde mit Ihnen reden?

Sie brauchen keine Angst zu haben, dass es zu wenige Parkplätze gibt, denn Jugendliche dürfen noch kein Auto fahren. Warum machen Sie sich Sorgen um die Parkplätze? In Gau-Algesheim kann man gut Parkplätze finden. Die Mitarbeiter von dem Wohnhaus können auch ein paar Meter zu Fuß gehen.

Wir finden es nicht schön, dass Sie den Brief nicht unterschreiben haben. In der Schule lernen wir, dass es wichtig ist seine Meinung zu sagen und zu ihr zu stehen. Wir laden Sie hiermit herzlich zu unserer Kinderkonferenz in unsere Klasse ein, damit wir gemeinsam über das Thema sprechen können. Vielleicht ändern Sie ja Ihre Meinung. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Einladung annehmen und einen Termin mit uns vereinbaren. Mit freundlichen Grüßen
Die Kinder der Klasse 3c

HINTERGRUND

► Ein anonymes Flugblatt kursierte in Gau-Algesheim mit dem Ziel, die Clearingstelle für minderjährige Flüchtlinge in der Kirchstraße zu verhindern. Die Stiftung St. Hildegardshaus hat das Haus gekauft, die Betreuung übernimmt in Kooperation mit dem Kreisjugendamt die Kinder- und Jugend-

hilfe St. Hildegard.

► Die Empörung in Gau-Algesheim über das Flugblatt, auf das nun auch die Grundschüler reagieren, war groß, eine Bürgerversammlung ist terminiert, zu der die Stadt am Donnerstag, 28. Mai, 20 Uhr, ins Schloss Ardeck einlädt.



Preisverleihung UNICEF JuniorBotschafter-Wettbewerb am 15. Juni 2015 in der Frankfurter Paulskirche Sonderpreis „Kinderrechte in der Schule“ und Online-Publikumspreis





Schloss-Ardeck-Grundschule, Klasse 3c

hat/haben am Wettbewerb um den
„JuniorBotschafter des Jahres 2015“ teilgenommen.

Kinder und Jugendliche aus Deutschland und anderen Ländern
setzen sich mit ihren Aktionen für die Rechte der Kinder ein
und werden zu UNICEF-JuniorBotschaftern.

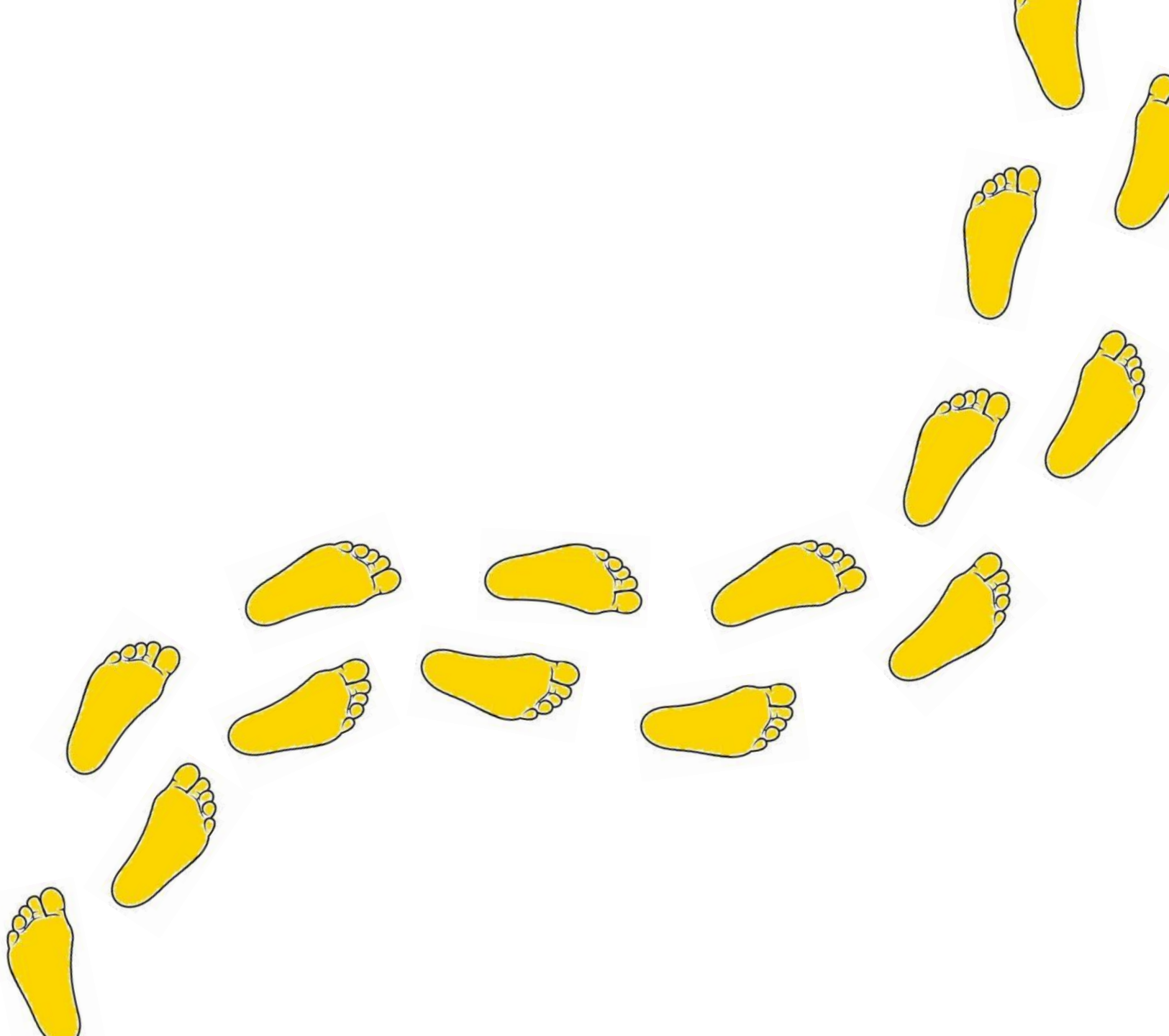
Das Deutsche Komitee für UNICEF
dankt herzlich für das große Engagement.

Mirjam Heeres
Vorsitzender

UNICEF, Hönninger Weg 104, 50969 Köln

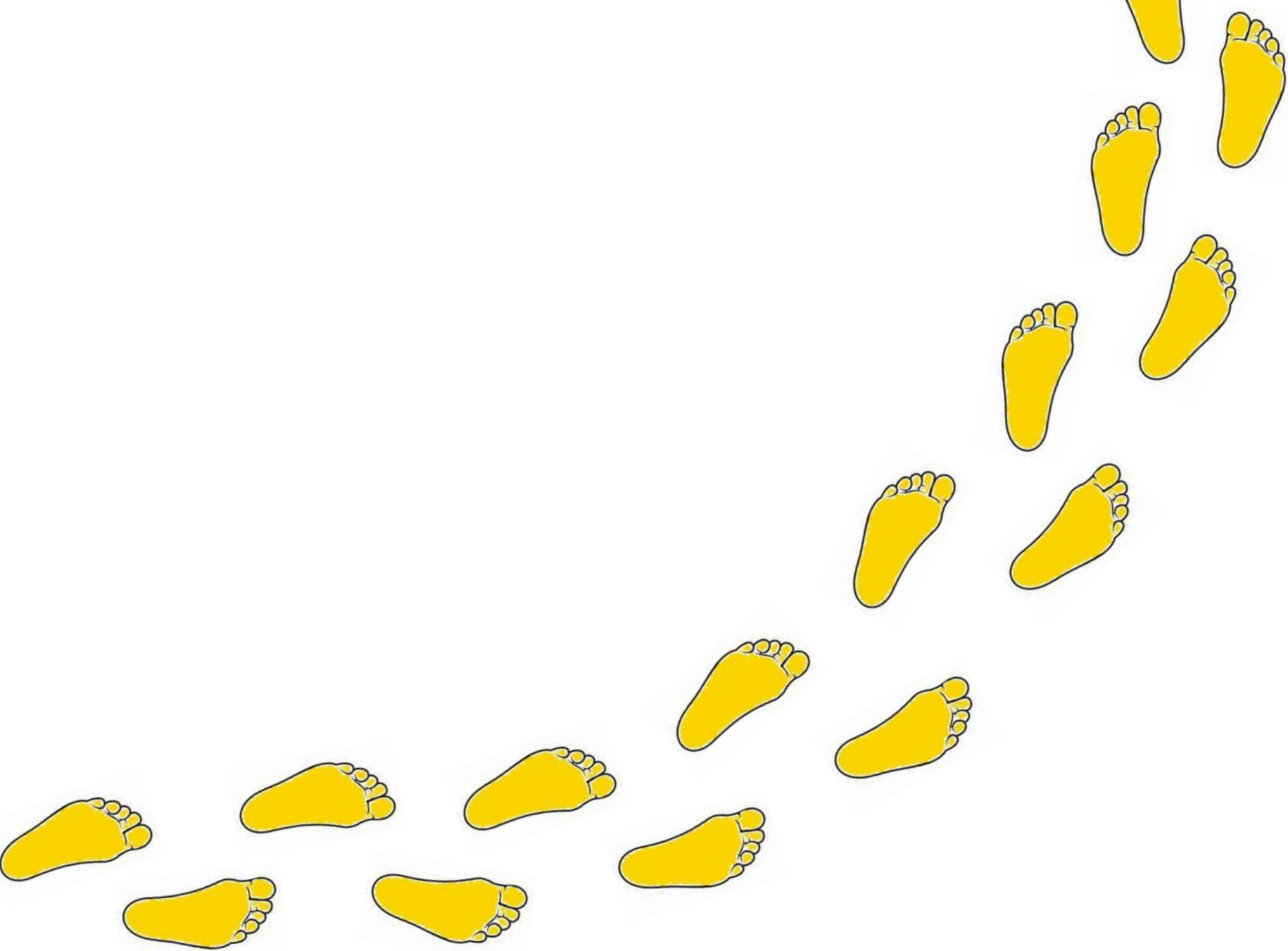
www.juniorbotschafter.de

unicef 
Gemeinsam für Kinder



Millenniums-Cup am 20. Juni 2015 ☞ Spende für Nepal





Einweihung des Wohnheims für minderjährige Flüchtlinge am 15. Juli 2015 Stadtratssitzung Gau-Algesheim am 24. Juni 2015



Jedes Kind erhält eine Urkunde von unserem Bürgermeister Herrn Faust.



STADT GAU-ALGESHEIM

Die Stadt verleiht diese

Urkunde

aus Anlass und in Würdigung des

UNICEF-Juniorbotschafterpreises 2015.

Wir drücken damit der
Klasse 3 C

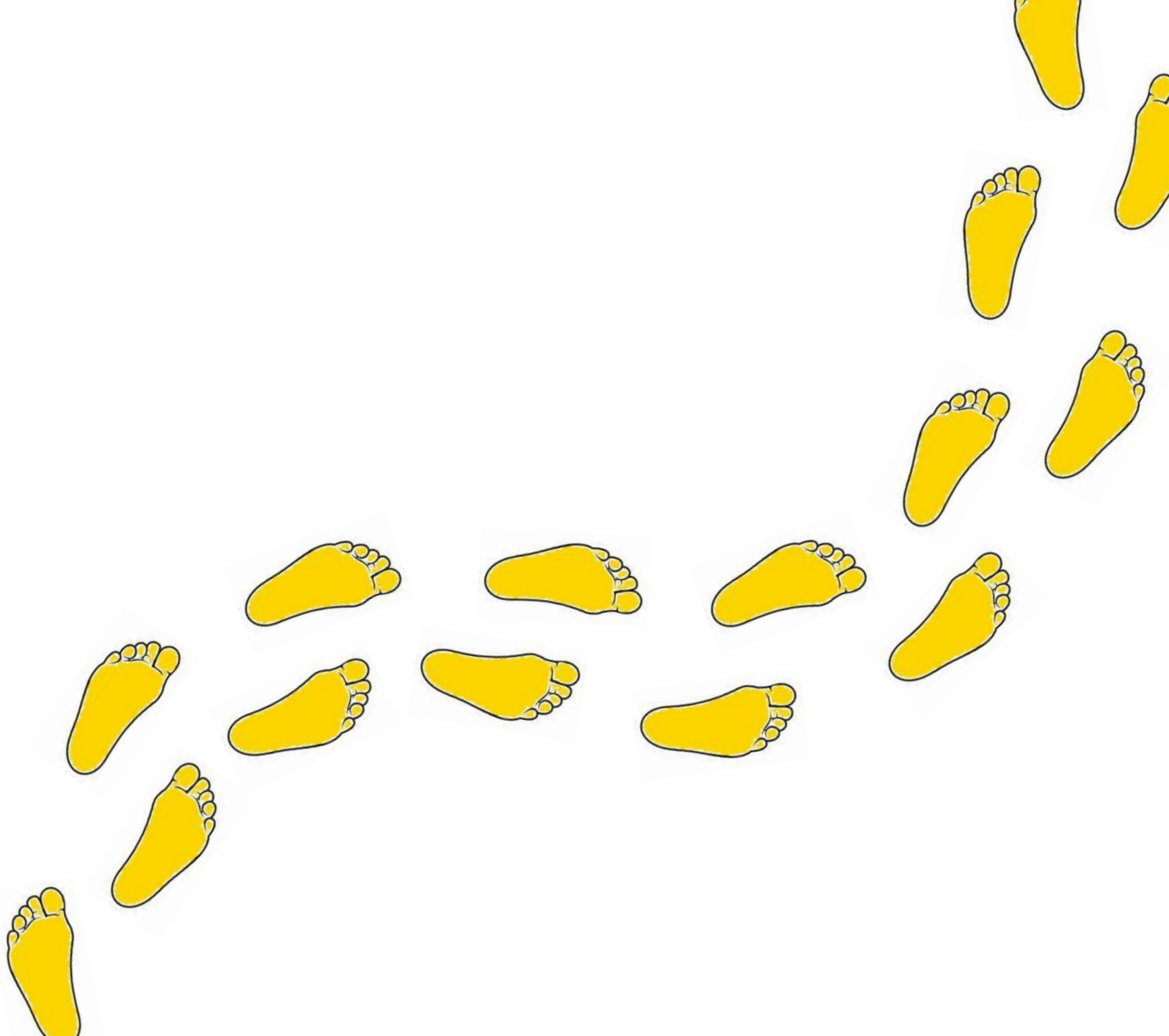
Dank und Anerkennung aus.

Treue und Teamgeist sind wertvolle Stützen
und tragen immer zum guten Gelingen
des gemeinsamen Schaffens bei.

Gau-Algesheim, 24. Juni 2015

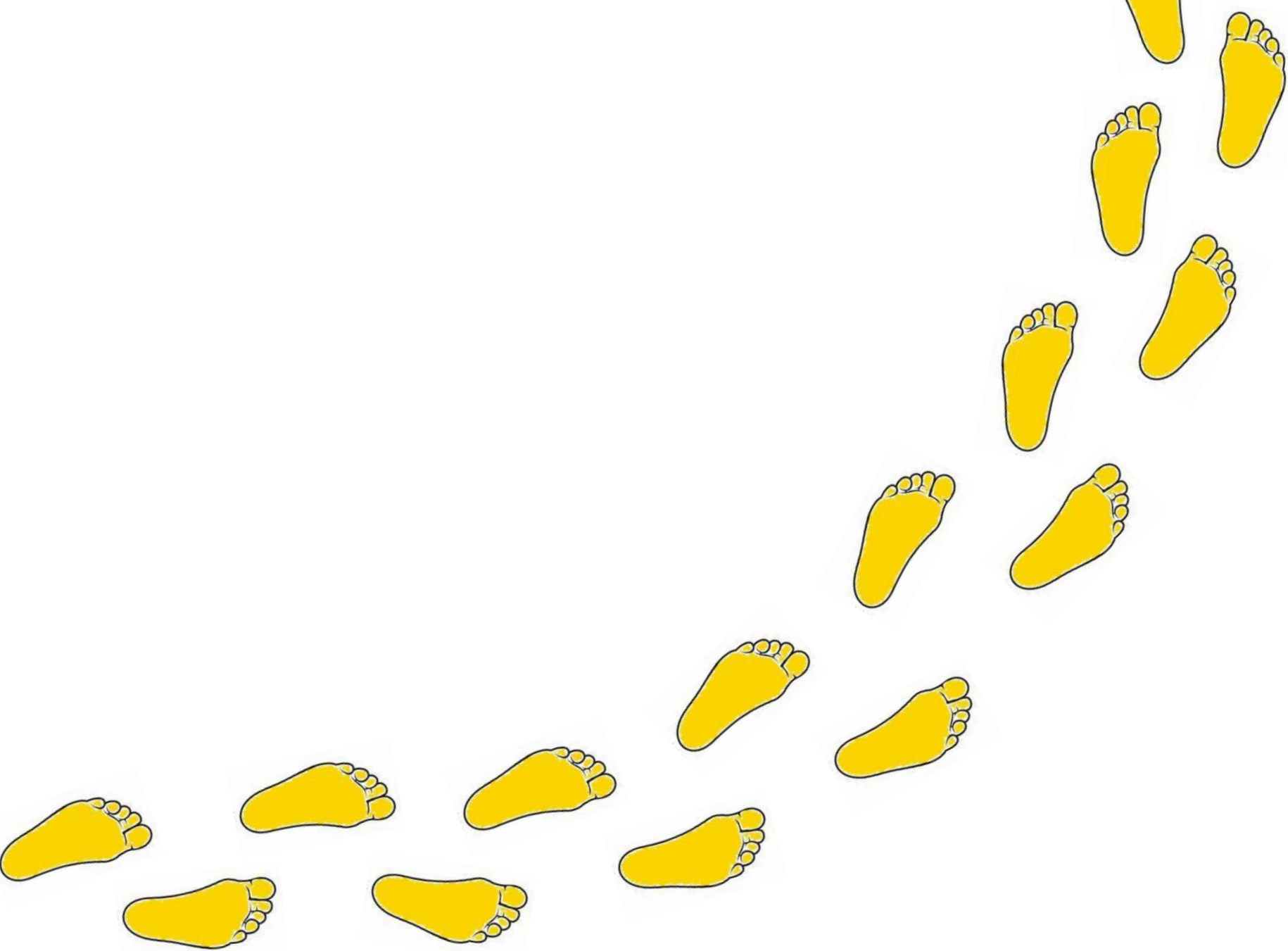
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Faust'.

Dieter Faust
Stadtbürgermeister



Teilnahme am 10. Demokratietag RLP am 02. Oktober 2015 im Hambacher Schloss

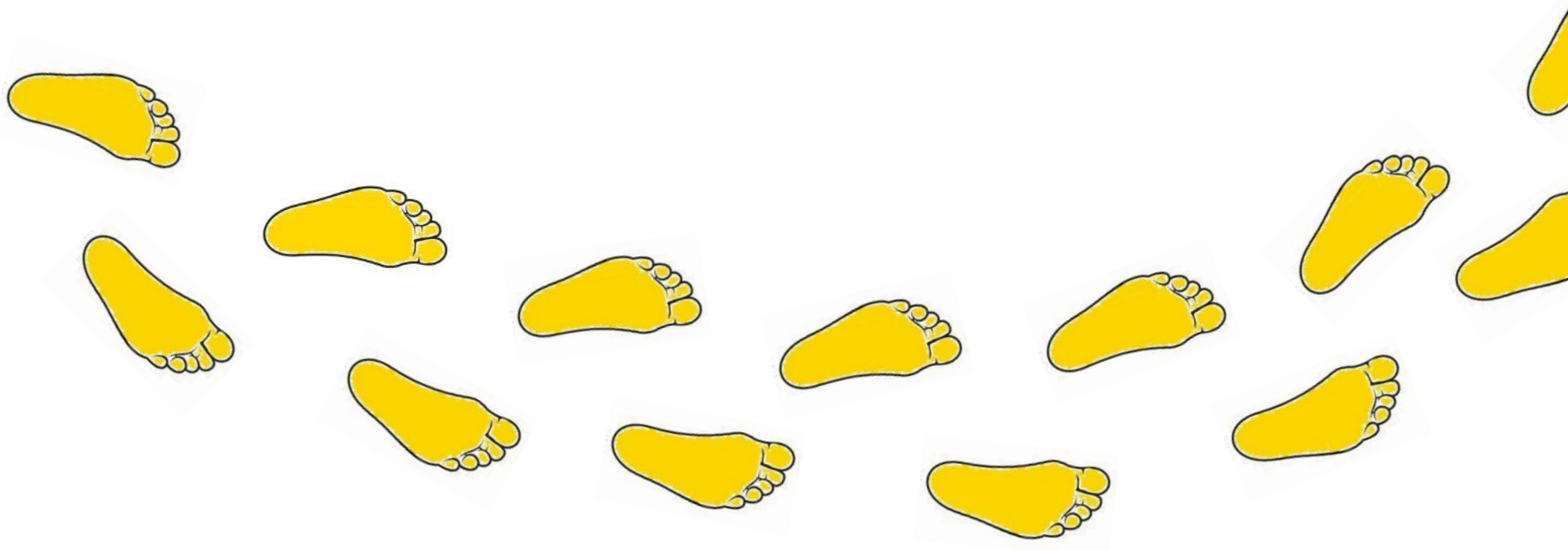




Kinderrechtegeburtstag am 20. November 2015

☞ **2200 Unterschriften** für „Kinderrechte ins Grundgesetz!“





Brief an die Bundeskanzlerin Angela Merkel am 28. Dezember 2015

Gau-Algesheim, 22. Dezember 2015

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel,

wir, die Klasse 4c aus der Schloss-Ardeck-Grundschule in Gau-Algesheim würden uns sehr freuen, wenn Sie trotz Ihrer anderen vielen Aufgaben und Sorgen unseren Brief persönlich lesen könnten.

Wir setzen uns für die Rechte der Kinder ein, deshalb finden wir es toll, wenn Sie unseren Einsatz wertschätzen und mehr für die Kinderrechte tun und sie sogar mit ins Grundgesetz aufnehmen.

Das wäre Klasse!

In der Schule hatten wir im November 2014 eine Projektwoche, in der wir uns mit 9 wichtigen Kinderrechten beschäftigten. Wir haben uns in unserer Kinderkonferenz in der Klasse dafür entschieden.

In unserer Schule ^{haben} wir auch eine Umfrage gemacht und nur einige Kinder kannten ihre Rechte.

Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Kinderrechte bekannter zu machen.

Außerdem sammelten wir seit November 2014 Unterschriften, dass die Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden. Unser Ziel war es, bis ^{ende} des Jahres 2015 auch 2015 Unterschriften zu sammeln.

Dafür haben wir uns extra T-Shirts drucken lassen. Vorne sind unsere eigenen Füße abgedruckt. Wenn wir nebeneinander stehen, sieht man dann unseren Kinderrechteweg den wir gemeinsam gehen. Und hinten steht: Kinderrechte ins Grundgesetz! Ich bin dafür!



Das sind wir!



11. Juni 2015 in der Paulskirche in Frankfurt

Dank eines Kindes aus unserer Klasse hatten wir uns im Frühjahr auch beim UNICEF-JuniorBotschafter-Wettbewerb beworben. Dieser Wettbewerb hat bewirkt, dass wir JuniorBotschafter geworden sind und am 11. Juni 2015 in der Paulskirche in Frankfurt auch zwei tolle Preise gewonnen haben. Einmal den Sonderpreis für Kinderrechte in der Schule und den Online-Publikumspreis. Seither hören wir mit unseren Aktionen nicht mehr auf und haben noch viele Ideen, uns für die Kinderrechte einzusetzen: Am Millennium-Cup unserer Stadt am 16. Juni 2015 machten wir eine Vorführung über die Kinderrechte und sammelten an unserem Stand auch Spendengelder für eine Schule in Nepal.

Außerdem setzen wir uns wie Sie auch für Flüchtlinge ein. Wir haben einen Brief an die Allgemeine Zeitung geschrieben, weil es in unserer Stadt ein anonymes Flugpostschreiben

gab, in dem gesagt wurde, dass die Flüchtlinge nicht kommen sollten. Der Brief war unsere Antwort und Meinung dazu und wurde am 13. Mai 2015 in der Zeitung komplett gedruckt. Dann wurden wir zur Gau-Algesheimer Stadtratssitzung eingeladen und von unserem Bürgermeister geehrt, weil wir so mutig unsere Meinung gesagt haben und die Stadt stolz war, dass wir JunicefBotschafter geworden sind. Wir sollten Geld bekommen, das haben wir aber nicht angenommen, sondern für die Flüchtlingswohngruppe in unserer Stadt gespendet. Bei der Eröffnung des Flüchtlingswohnheims wurden wir sogar eingeladen. Da waren auch ein paar Politikerinnen: Frau Irene Alt und Frau Groden-Kranich. Eigentlich wollten sie uns Gutscheine für das Schwimmbad schenken, aber wir haben sie den Flüchtlingen gelassen.

Am 10. Oktober 2015 waren wir auch mit einem Stand beim Demokratietag von Rheinland-Pfalz dabei und haben weitere Unterschriften gesammelt.

Im Moment haben wir zwei neue Aktionen angefangen: Wir wollen, dass in unserem Land jeder einen Platz hat, deshalb heißt unsere Aktion: Ein Platz für alle Menschen. Zum Zeichen dafür, haben wir vor, alte Stühle zu bemalen. Wir haben Teams gebildet, die zu einem Thema einen Stuhl gestalten und planen schon. Sie sollen dann in unserer Stadt in Geschäften ausgestellt werden, als Zeichen, dass die Leute die gleiche Meinung haben wie wir. Vielleicht vermieten oder verkaufen wir sie auch und spenden das Geld.

Außerdem haben wir eine Rollstuhlaktion geplant. So testen wir, ob unsere Schule behindertengerecht ist. Wir glauben, dass das nicht so ist. Wir hatten Frau Schade, die Behindertenbeauftragte des Landkreises Mainz-Bingen zu uns in die Schule eingeladen und wollten von ihr einen Kinderrollstuhl für unseren Test ausleihen.

Sie war schon bei uns und hat uns viele Tipps gegeben, denn sie sitzt selbst im Rollstuhl. Und sie wird uns einen Kinderrollstuhl ausleihen. Das Ergebnis geben wir dann unserer Verbandsgemeinde.



Bei uns ist viel los!



Wir feiern den Kinderrechtegeburtstag mit Kuchen und Geschenken.



Frau Schade gibt uns Tipps für unsere nächste Aktion.

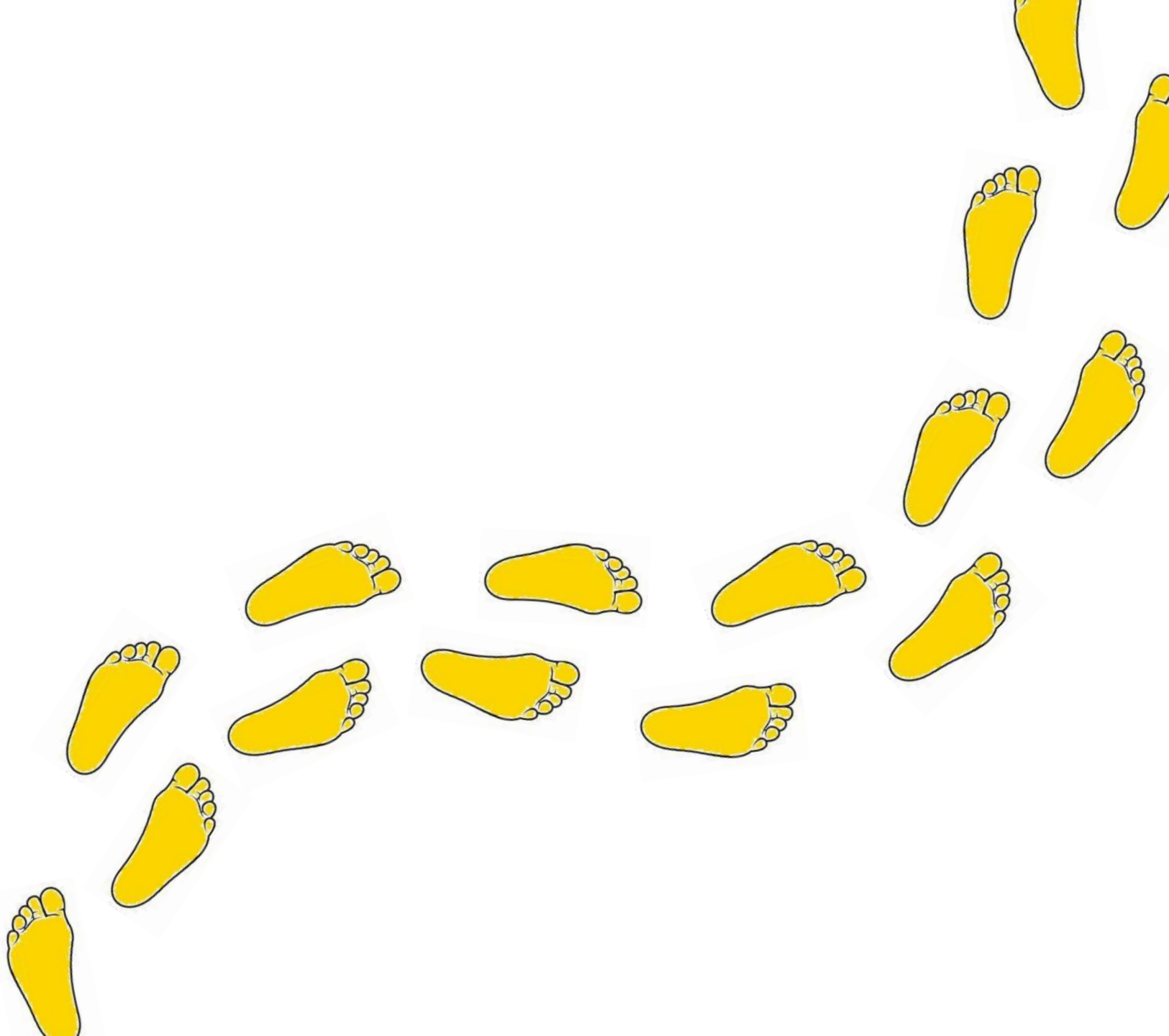


Teamarbeit:
Unser Brief an Sie!

Wir haben uns auch bei der Staatskanzlei in Rheinland-Pfalz bei einem Wettbewerb beworben. Wenn wir Geld gewinnen, kann vielleicht unsere Schule umgebaut werden und wir können weitere Aktionen für Kinderrechte planen und bezahlen. Wir haben unser Ziel mit den Unterschriften bereits am 20. November 2015 (pünktlich zum Kinderrechtegeburtstag) erreicht! Wir würden Ihnen gerne höchstpersönlich die nun über 2015 Unterschriften überreichen und Ihnen unseren von Julia selbstgedichteten Kinderrechte-Rap vorführen. Wir haben ganz berühmte Unterschriften dabei, zum Beispiel der Astronaut Alexander Gerst, die Frau vom Bundespräsidenten, unser Bürgermeister die WKA-Moderatoren Ben und Felix und noch viele mehr. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns kennenlernen wollen und wir unsere Unterschriften in sichere Hände geben können! Es wäre schön, wenn wir eine Antwort von Ihnen erhalten! Aber wir wissen natürlich, dass Sie viel zu tun haben.

Liebe Grüße von der Klasse 4c

Lukas Dounia Marwin
Sophie
Tamara
Antra-Sophie
Julia Til Florentine Sarah Erik Fabienne
Tim Jan Vateria Tim
Niclas Marlon Amelie Eva Coja Frau Hoes



Preisverleihung Jugend-Engagement-Wettbewerb RLP in der Staatskanzlei Mainz am 12. Februar 2016





URKUNDE

JUGEND-ENGAGEMENT-WETTBEWERB RLP „SICH EINMISCHEN – WAS BEWEGEN“

2015



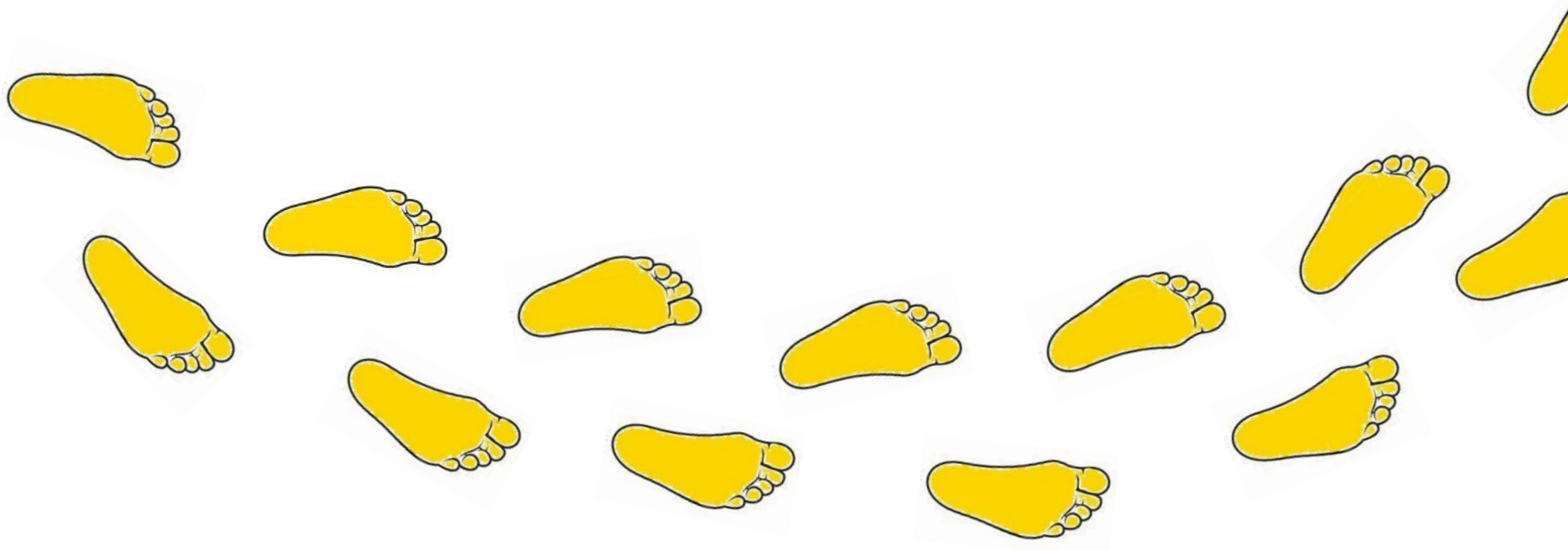
ERHÄLT FÜR DAS PROJEKT

**IDEENRAUM „DEMOKRATIE“ UND
KINDERRECHTE-KLASSENAKTION**

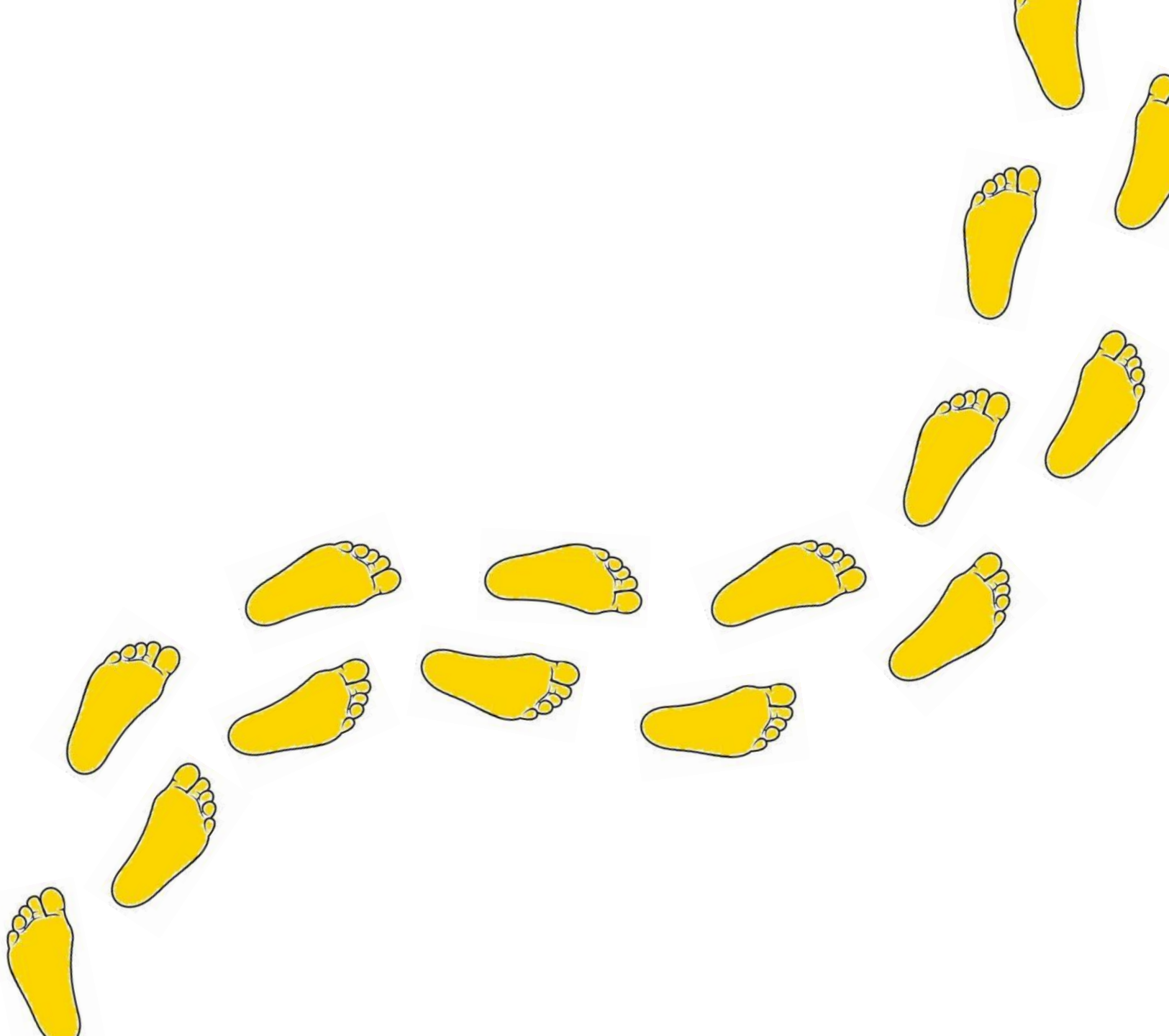
EIN PREISGELD IN HÖHE VON

1.000 €

Malu Dreyer
Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz



Wir haben einen Antwortbrief von
unserer Bundeskanzlerin
Frau Merkel erhalten!



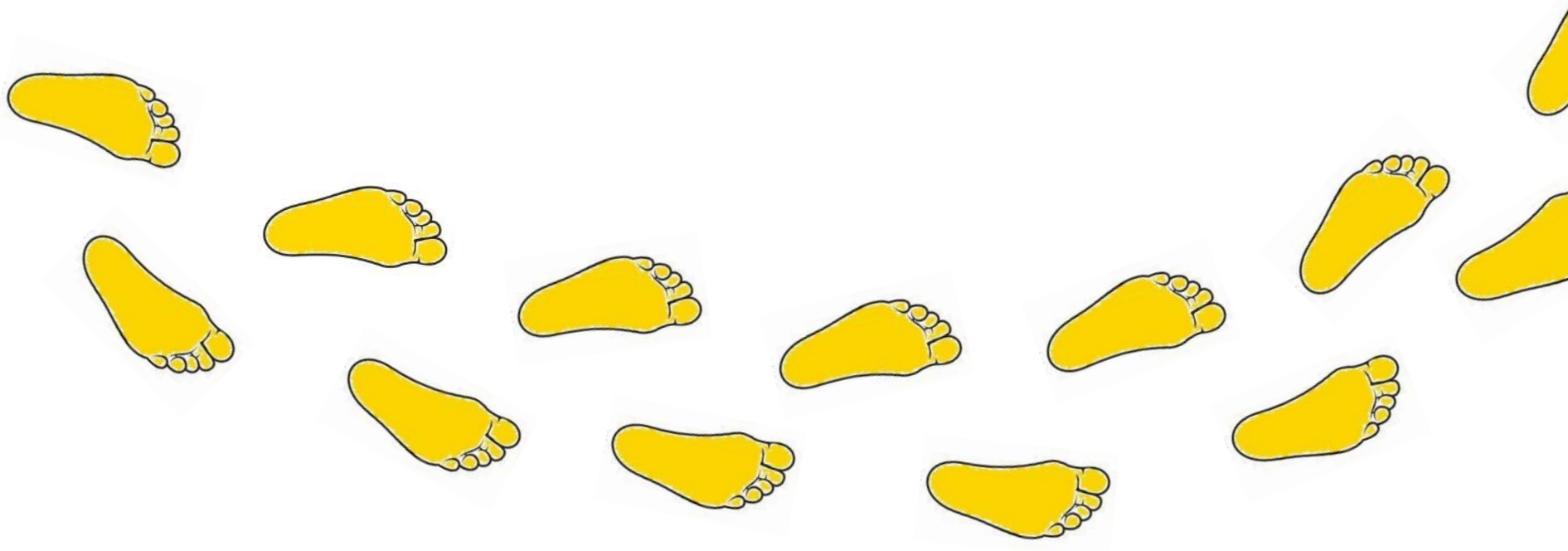
Besuch des Landtags in Mainz am 26. Februar 2016

Unterschriftenübergabe der Klasse an Frau Dreyer und Herr Mertes





Wir haben einen Brief
vom Bundestagspräsidenten
Herrn Norbert Lammert
und von unserer Ministerpräsidentin
Frau Malu Dreyer erhalten!



Unser Antrag zur Gesamtkonferenz am 03. Juni 2016

Antrag der Klasse 4c zur Gesamtkonferenz am 03. Juni 2016

Wir, die Kinder der Klasse 4c beantragen, dass unsere Schule, die Schloss-Ardeck-Grundschule Gau-Algesheim eine Kinderrechte-Schule wird.

Erklärung:

Alle Kinder der Schule sollen ihre Rechte kennen. Deshalb soll es in jedem Schuljahr regelmäßig Unterrichtsstunden zum Thema Kinderrechte geben. Außerdem möchten wir, dass es einen Aktionstag zu den Kinderrechten geben soll. Der Vorschlag hierfür ist der 20. November, da das der Kinderrechte-Geburtstag ist.

Uns fallen drei Möglichkeiten ein:

1. Die ganze Schule bearbeitet das gleiche Kinderrecht.
2. Jede Klassenstufe bearbeitet ein eigenes Kinderrecht.
3. Jede Klasse bearbeitet ein eigenes Kinderrecht.

Tipp: Die wichtigsten Kinderrechte von allen Artikeln herausuchen.

⇒ Wir schlagen auch noch vor, dass es zusätzlich eine Kinderrechte-AG geben soll.

⇒ Wenn Kinder mitbestimmen sollen, dann müssen sie auch informiert sein. Deswegen schlagen wir vor, dass die Lehrer die Kinder regelmäßig über das Weltgeschehen informieren. Es wäre zum Beispiel schön, wenn alle Klassen ein Zeitungsprojekt durchführen mit z.B. Kruschel und der AZ.

⇒ Eine Idee ist auch, ein Teil der „Kinder-für-Kinder-Säule“ als Informationssäule zu nutzen.

⇒ Die Ergebnisse von Kinderrechte-Klassenaktionen sollen an der großen Pinnwand im Foyer unter das Modellschulen-Demokratieschild gehängt werden.

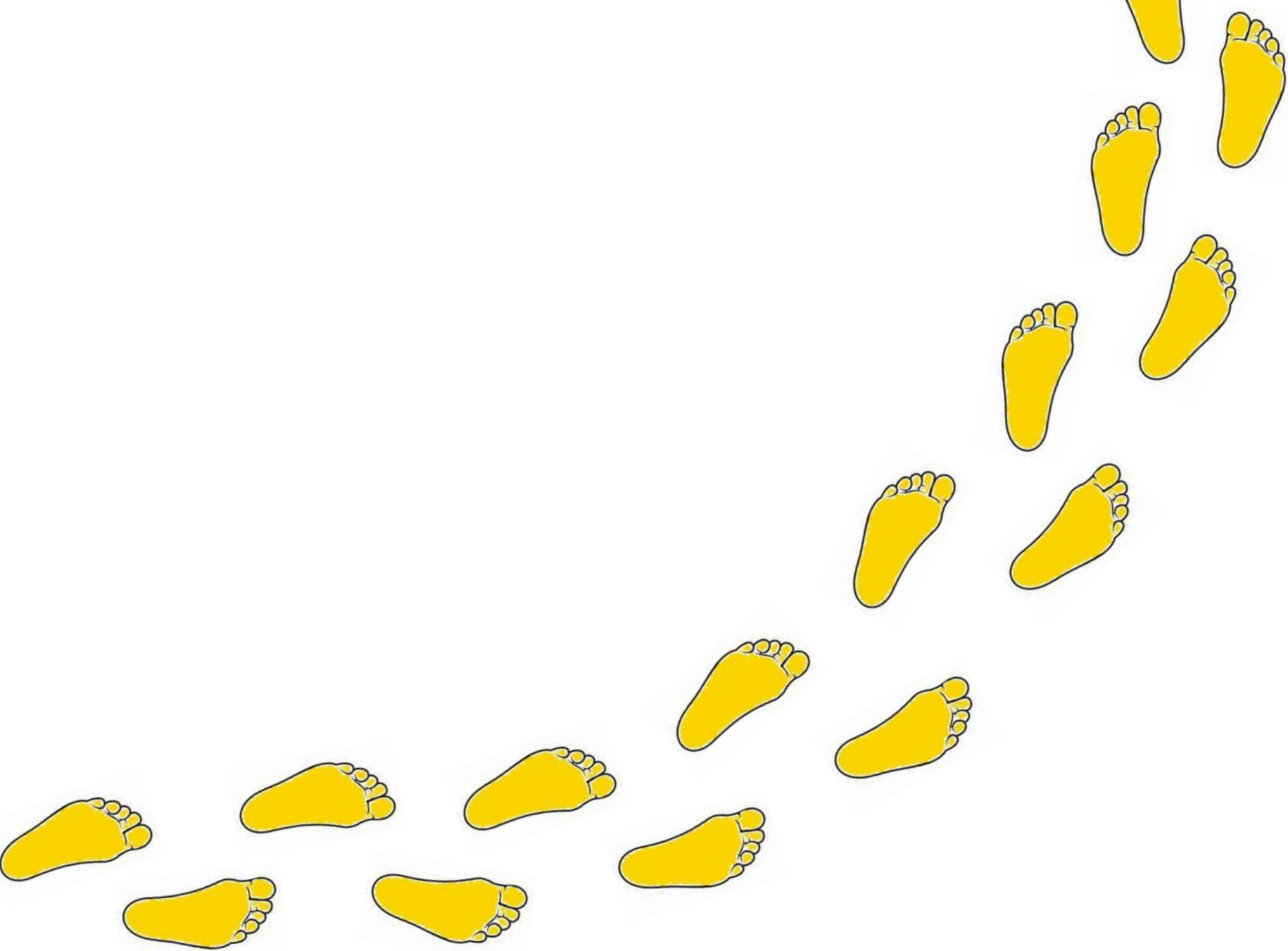
⇒ Unser großer Baum beim Rondell soll zum Kinderrechtebaum werden. Jedes Mal am Kinderrechtegeburtstag am 20. November werden die Wünsche zu den Kinderrechten an den Kinderrechte-Wunschbaum gehängt (Stoffstücke mit Edding). Das wäre auch eine schöne Gestaltung für unseren Schulhof.

Handwritten signatures and names in various colors:

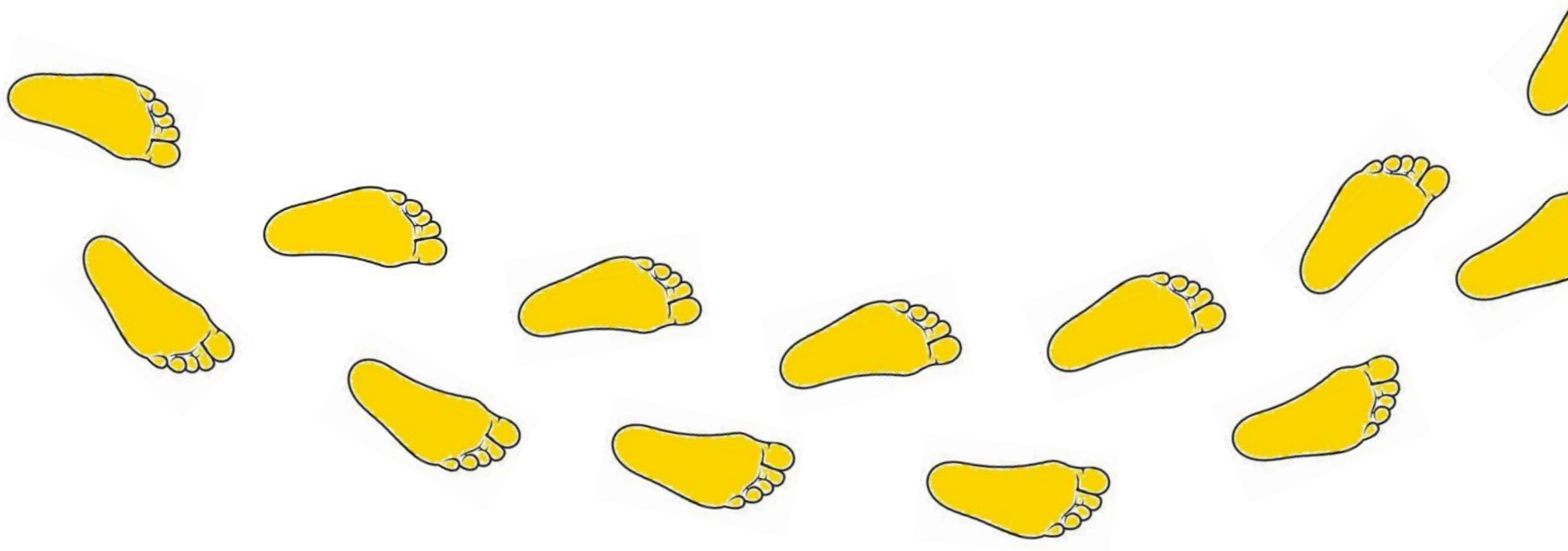
- Anna-Sarah
- Tim
- Sarah
- Marlon
- Marwin
- fabienne
- Amara
- Sophie
- Erik
- Niclas
- Florentine
- Doornieß
- Tim
- Annalies
- Valeria
- Julia
- Caja
- Til
- Jane

Teilnahme an der Kinderrechte-Fachtagung in Mainz am 30. Mai 2016
Gesamtkonferenz am 03. Juni 2016 mit dem Antrag der Klasse:
„Wir wollen eine Kinderrechte-Schule werden!“



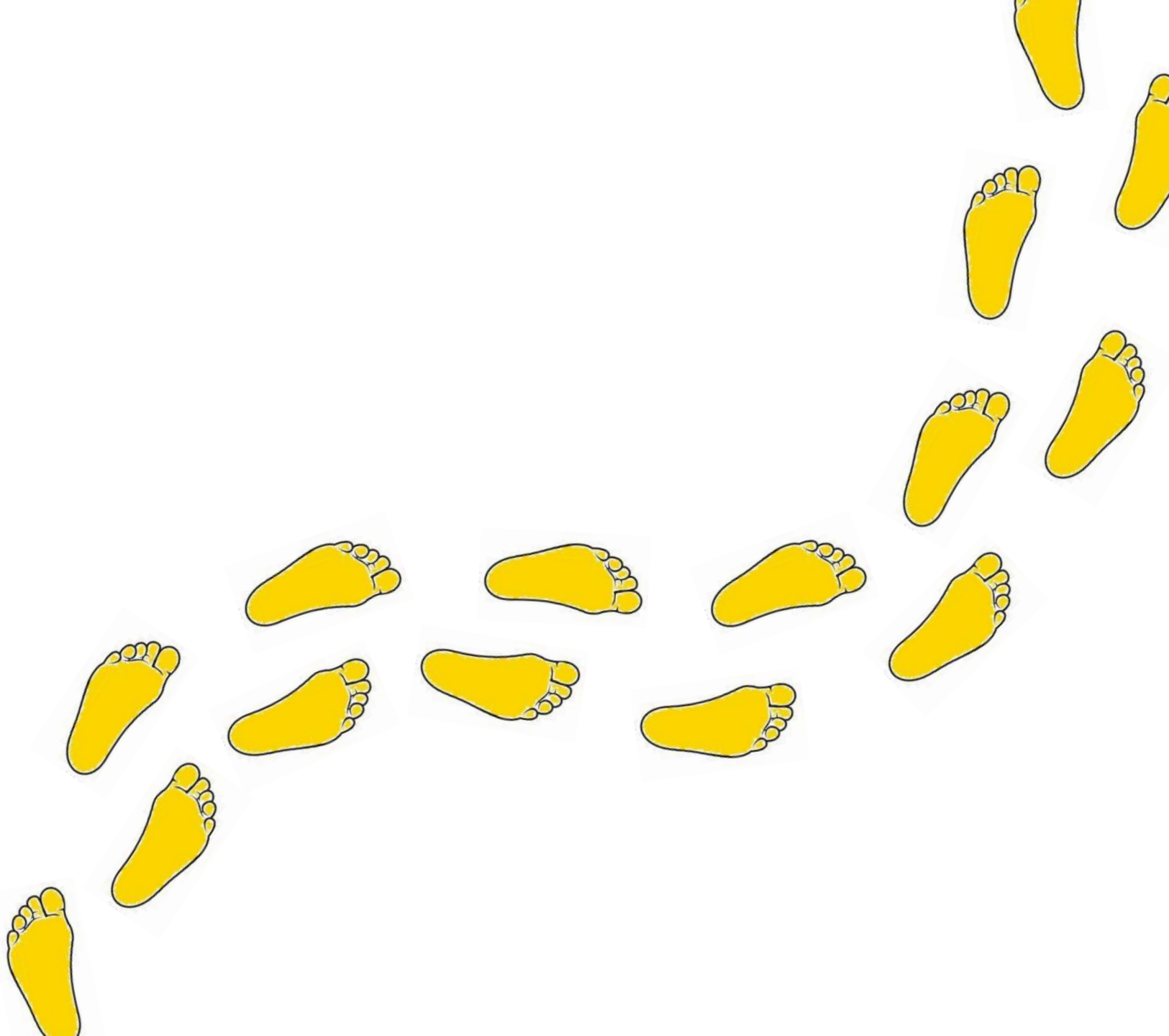


Wir haben eine Bewerbung an das Deutsche Kinderhilfswerk geschrieben, damit unsere Schule in das bundesweite Netzwerk für Kinderrehteschulen aufgenommen wird.



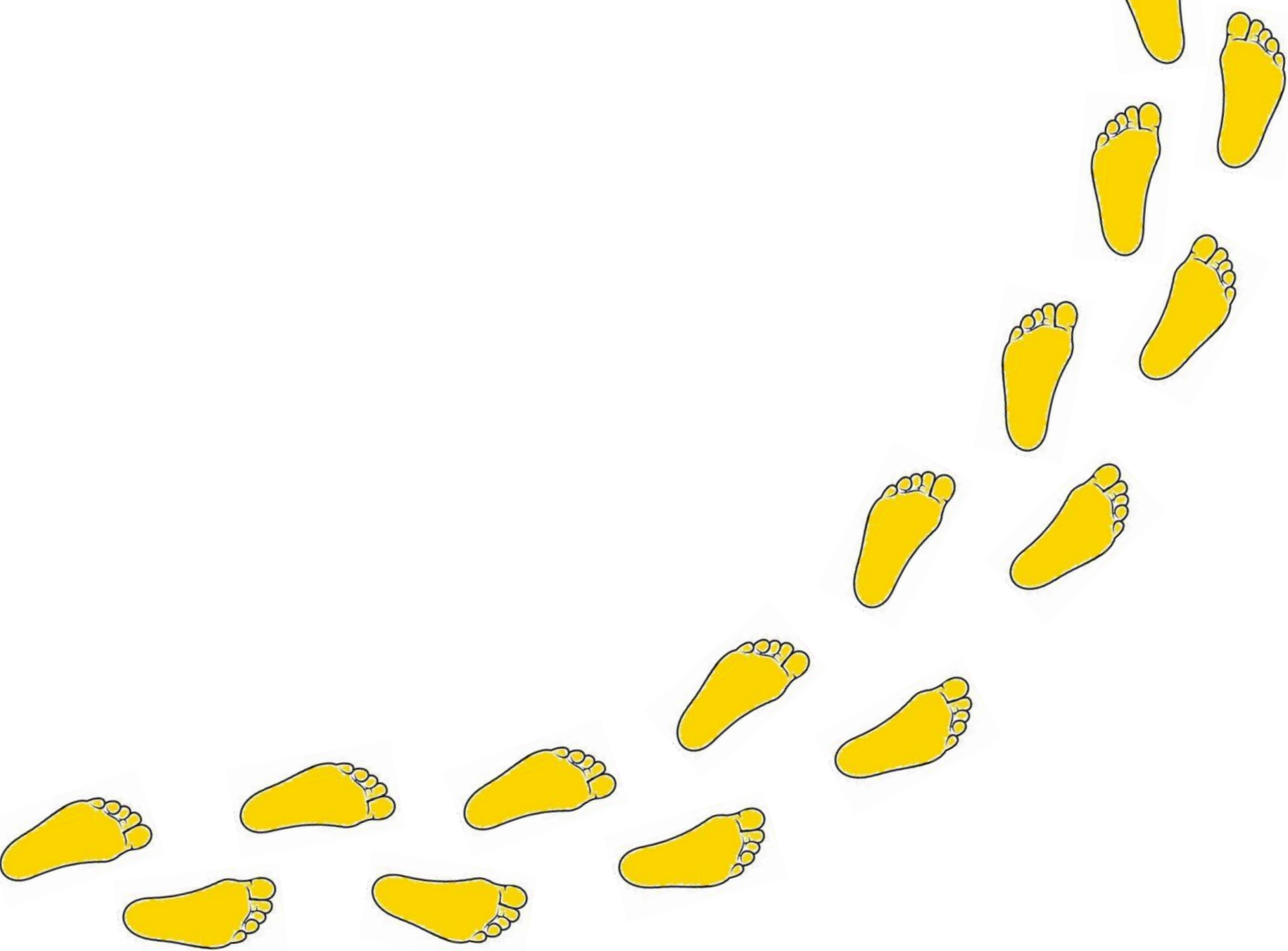
Teilnahme an der „Lernstatt Demokratie“ in Tutzing vom 07.-10. Juni 2016 Wettbewerb „Demokratisch Handeln 2015“





Filmprojekt: Wir drehen einen „Demokratie-Film“ und erklären die Kinderkonferenz.



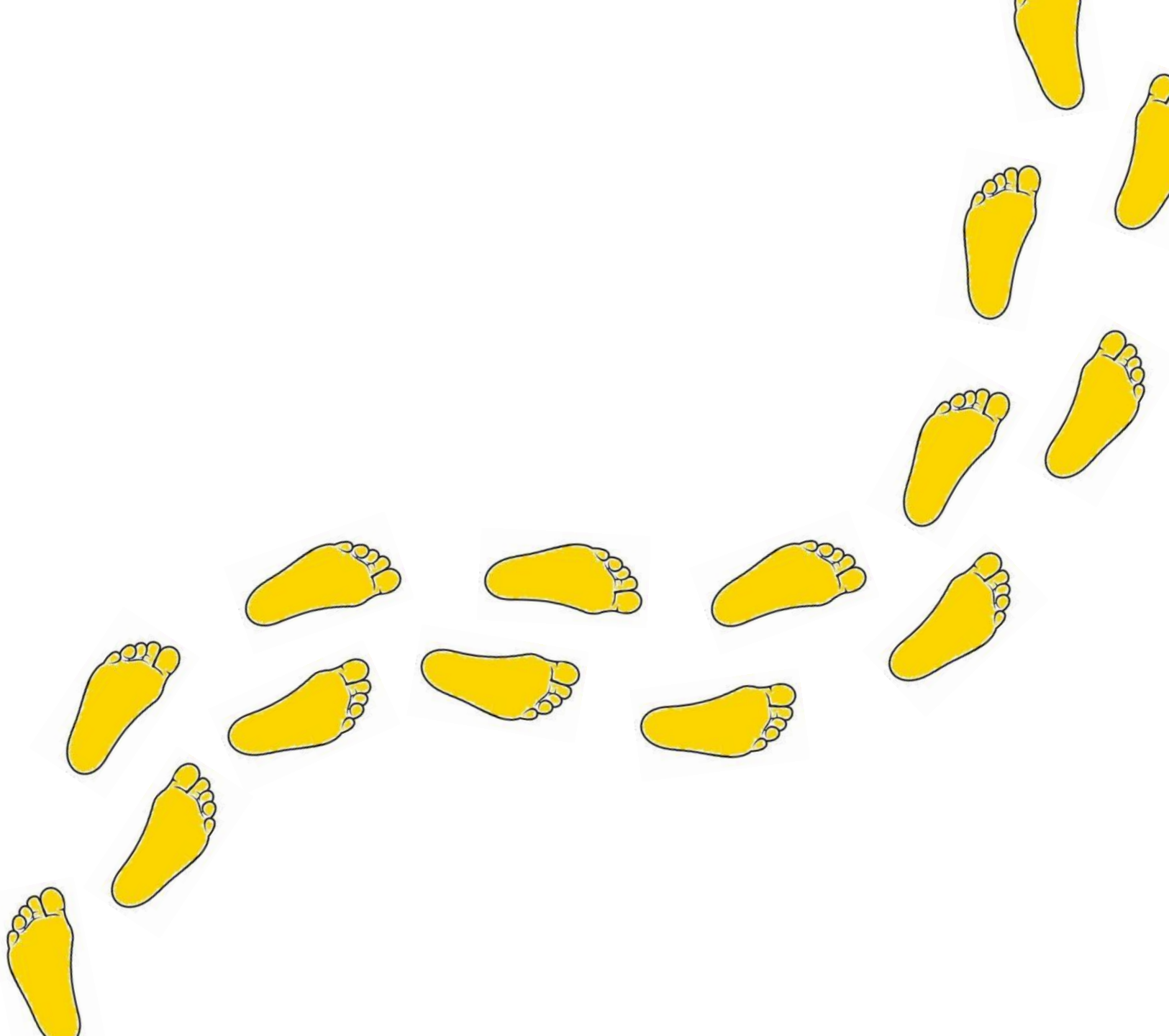


Umsetzung des neuen Kinderrechte-Projektes: „Eine Schule für alle Kinder!“



☞ Schulgebäudetest mit einem Kinderrollstuhl





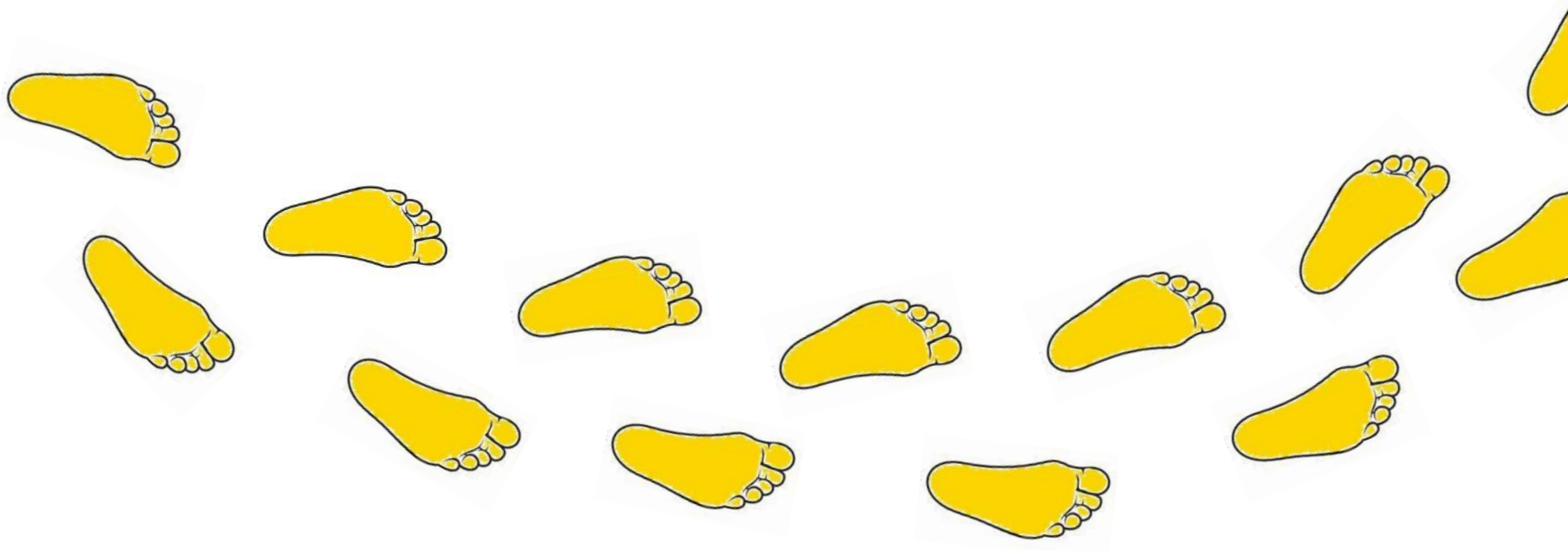
Umsetzung des neuen Kinderrechte-Projektes: „Ein Platz für alle Menschen!“



Die kreativen Teams mit ihren Themenstühlen

👉 Gegen eine Spende für eine Schule in Nepal werden sie nun vermietet!





Schulelternabend am 11. Juli 2016

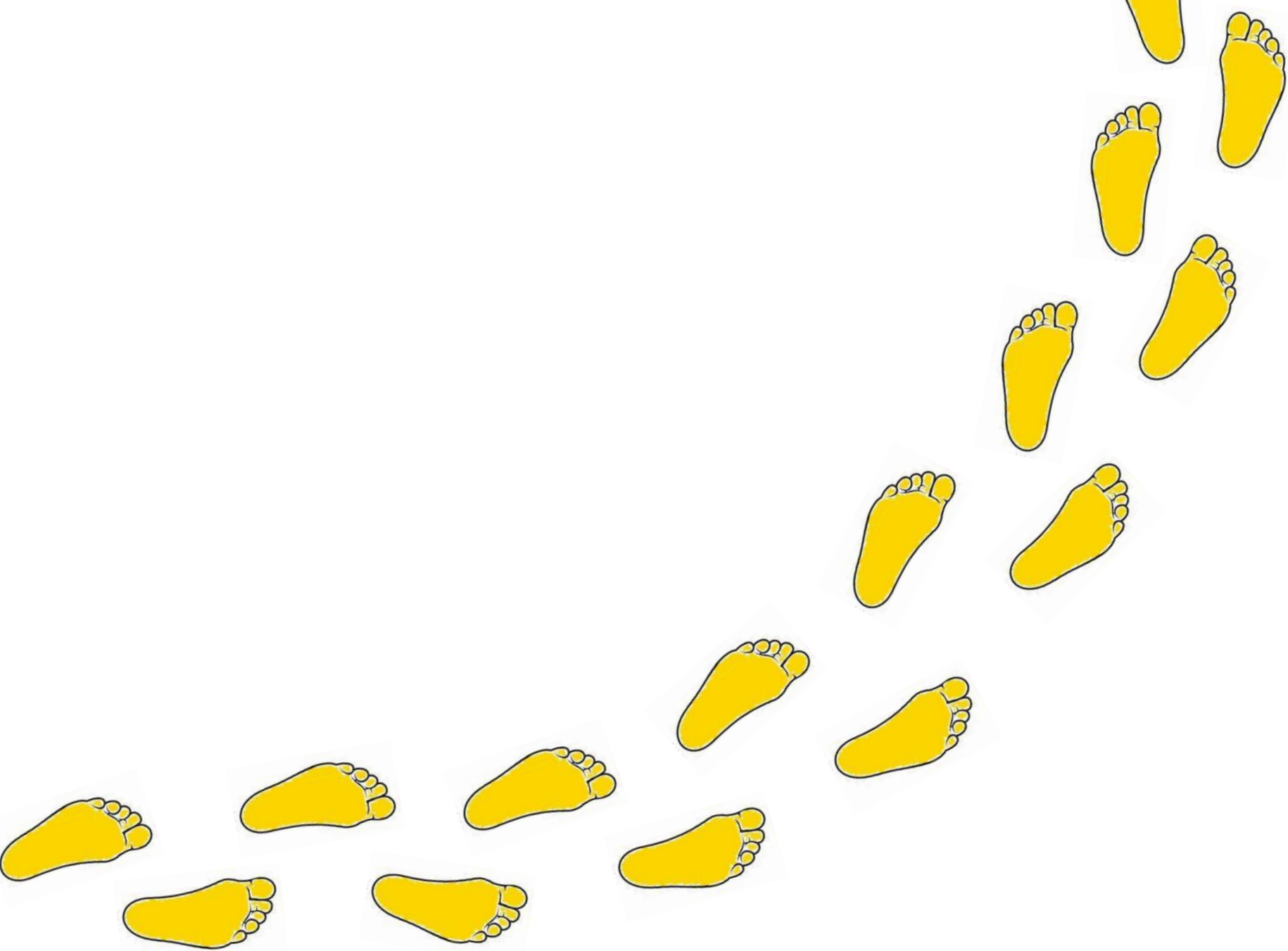
Vorstellung des Kinderrechte-Weges und der Kinderkonferenz
Übergabe des Schulgebäudetests an Vertreter der Stadt und des Ministeriums



Unsere Bewerbung war erfolgreich!

Wir nehmen am Projekt "Kinderrehteschule" des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. teil.

Unsere Schule ist nun seit Juni 2016 Teil des bundesweiten Netzwerkes der Kinderrehteschulen des DKHW und hat sich damit zur Aufgabe gemacht, die Kinderrechte zu vermitteln, zu leben und sie zu einem Leitgedanken im gesamten Schulalltag zu machen.



Wir waren nominiert – das sind die Voting-Ergebnisse:

☞ *„Wir sind Kinder und wir haben Rechte!“ (Platz 52)*
(nominiert von der Staatskanzlei Mainz)

☞ *Das Partizipationsprojekt IDEEN-RAUM (Platz 47)*
(nominiert von der Staatskanzlei Mainz und von „Demokratisch Handeln“)

☞ www.deutscher-engagementpreis.de

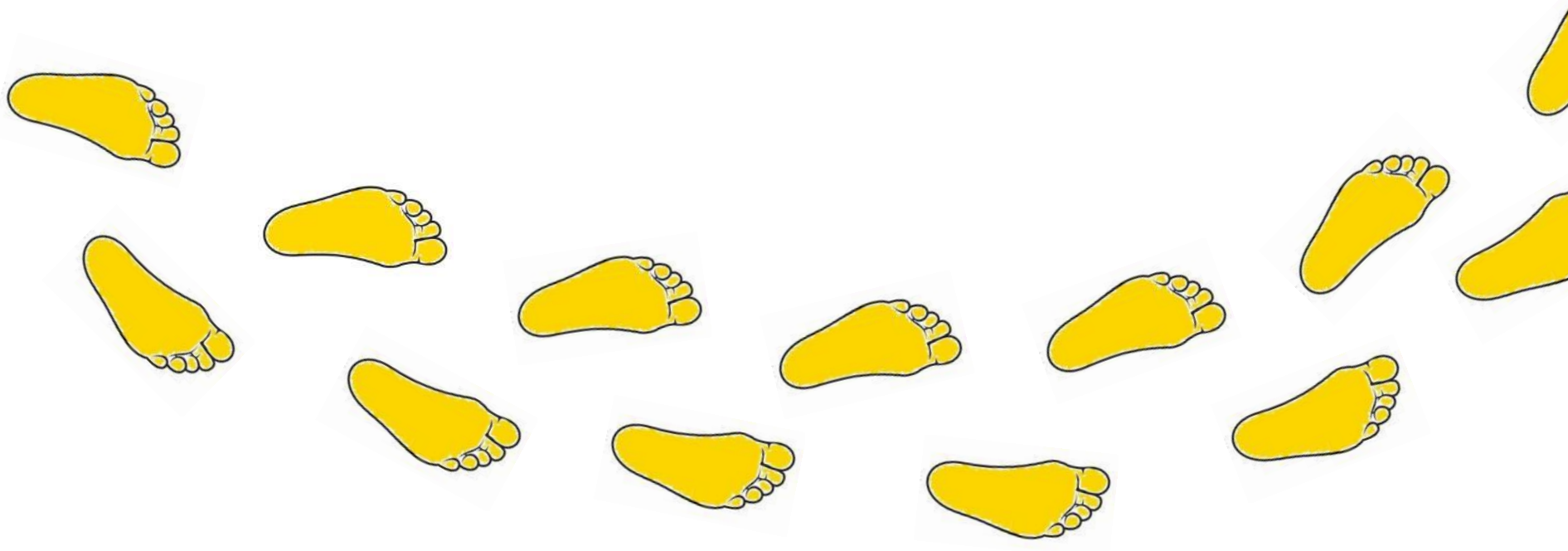


DEUTSCHER
ENGAGEMENT
PREIS

Jetzt für uns abstimmen!



Publikumspreis **2016**



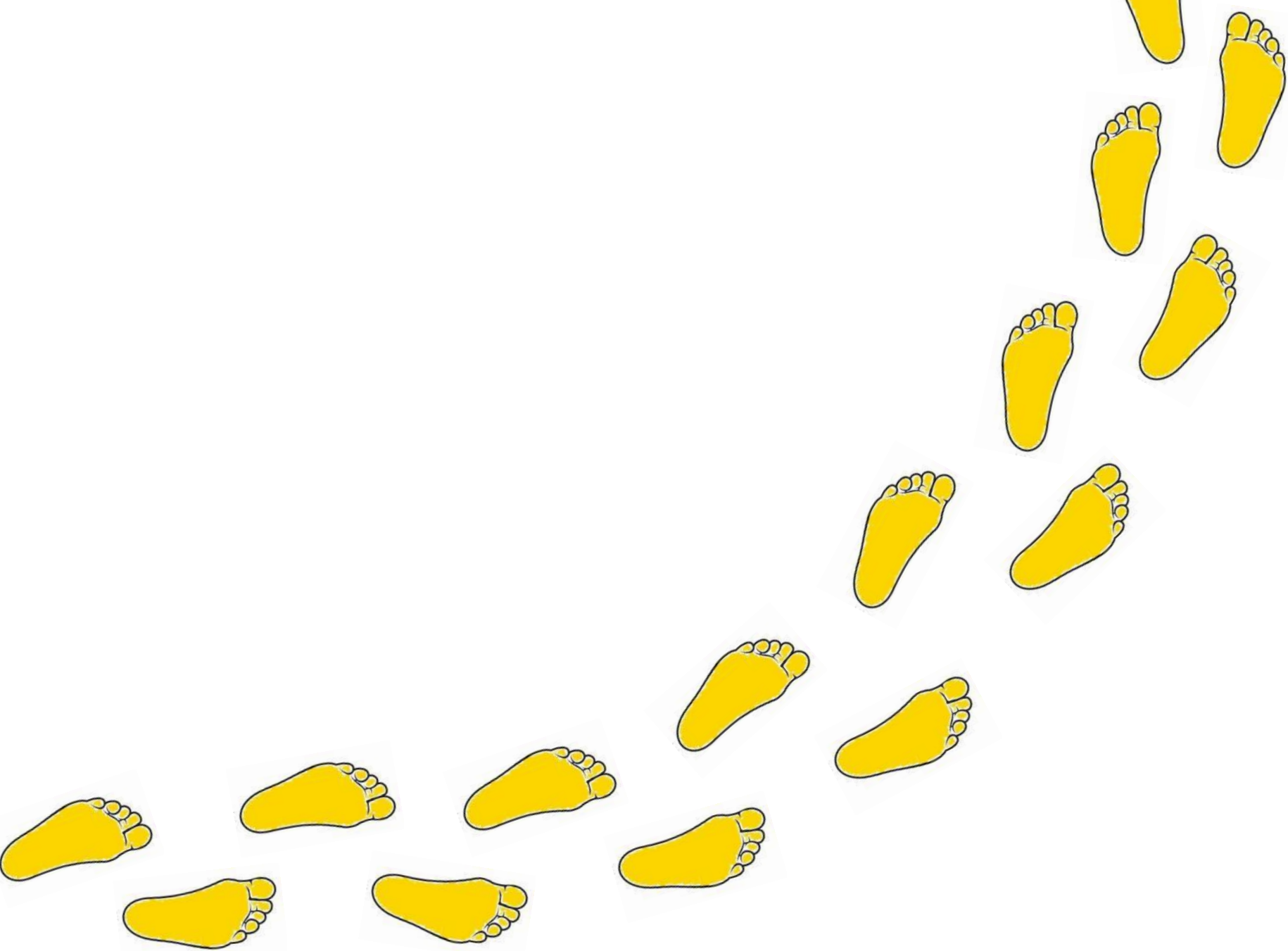
Wir wollen Kinderrechterschule werden!

Amelie und Tamara am 30. Januar 2017 zu Gast als Kinderrechtebotschafter



Der Kinderrechte-Weg geht weiter ...





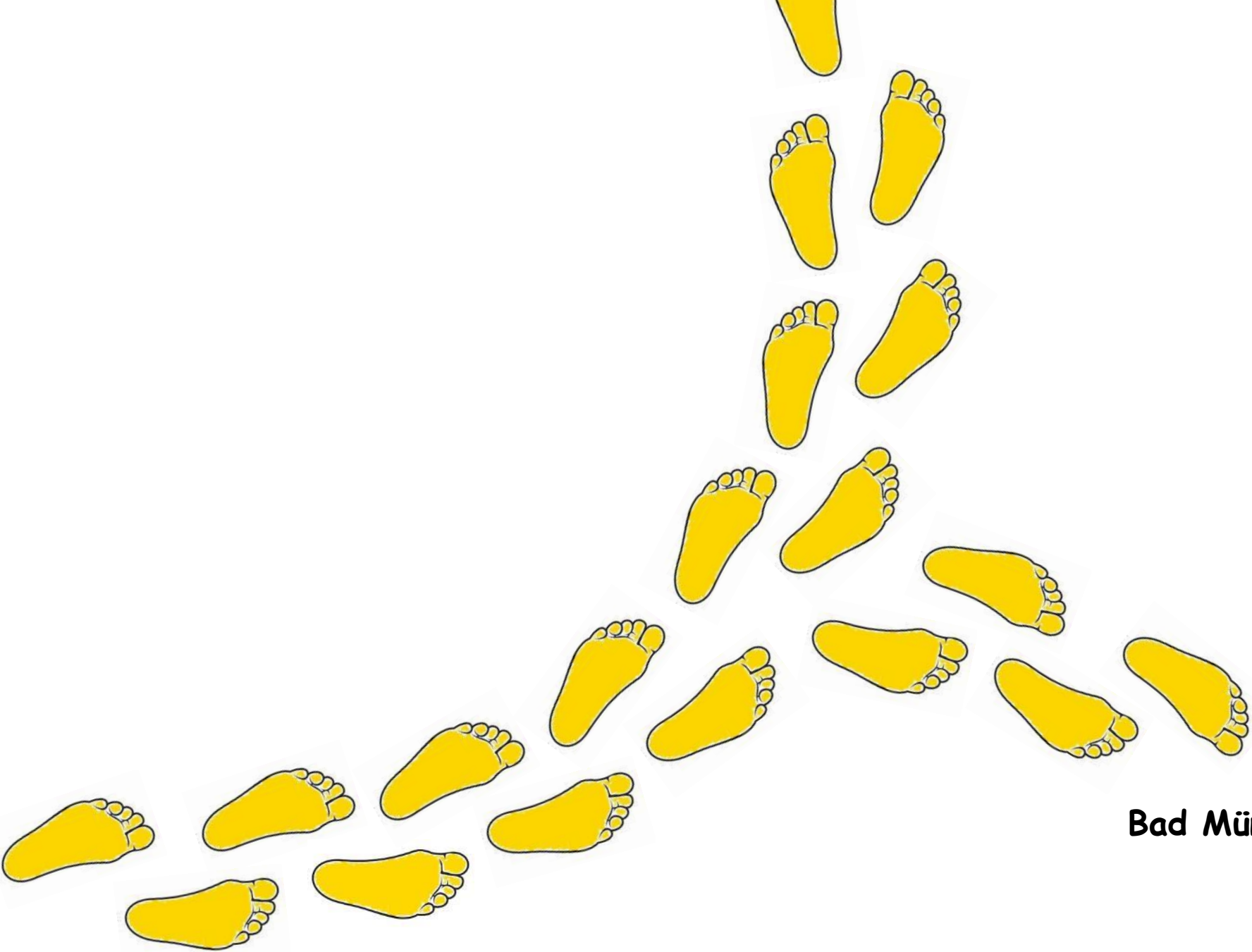
Unser Schulfest am 25. März 2017

„Auf dem Weg zur Kinderrechte -Schule“ ...



... hier entsteht ein Gemeinschaftsprojekt
mit der Film-AG der Grundschule Bad Münders





Bad Münder

Viele helfende Hände werden das gemeinsame Ziel erreichen!



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Die Kinderrechte-Aktionen 2014-2016 sind in einer Projektdokumentation ausführlich dargestellt, die auf Nachfrage bei Frau Haus eingesehen werden kann.

Das Kinderrechte-Klassenprojekt wurde vom Förderprogramm Demokratisch Handeln im Rahmen des Wettbewerbs 2015 in der Lernstatt in Tutzing im Juni 2016 ausgezeichnet.

Weitere thematische Veröffentlichungen im Bereich der Demokratiepädagogik:

Haus, Tatjana (2016): Der Ideen-Raum.

In :Die Grundschulzeitschrift, Heft-Nr. 302, S. 18 - 21.

Haus, Tatjana (2016): Schule macht Demokratie - Demokratie macht Schule. In: Heimatjahrbuch Landkreis Mainz-Bingen 2017, 61. Jahrgang, S. 38 - 43.

Artikel in Vorbereitung:

Kinderkonferenz - Ein „start up“ zur partizipativen Grundschule für die Zeitschrift „Gemeinsam Lernen“ - Oktoberausgabe 2017